kunst
in Mitteldeutschland

Juli bis September 2015

www.kunstverein-talstrasse.de

Lothar Zitzmann – Maler und Pädagoge
14. Juni bis 23. August 2015
Eine Ausstellung des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.
in der Galerie f2 - halle für kunst.

hallesaale HANDELSTADT
SACHSEN-ANHALT
Saalesparkasse
Hermann Objektdienste GmbH

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

„vor Augen gestellet“

2. Oktober, 19.30 Uhr
St. Marienkirche | Weißenfels
Rheinische Katorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max
artist in residence 2015

3. Oktober, 17.00 Uhr
Schlosskirche St. Trinitatis | Weißenfels
Ensemble Singer Pur
Siehe, meine Freundin, Du bist schön

3. Oktober, 17.00 Uhr
Festsaal Schloss Moritzburg | Zeitz
Marais Consort
Cranach & Cranach

10. Oktober, 16.30 Uhr
Festsaal Fürstenhaus | Weißenfels
Capella de la Torre
Familienkonzert

1. – 11. OKTOBER 2015

11. Oktober, 17.00 Uhr
St. Marienkirche | Weißenfels
RIAS Kammerchor
Abschlusskonzert

Gesamtprogramm & Tickets
www.schütz-musikfest.de

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins “Talstrasse“ e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

ist Ihnen bekannt, dass die Metropolregion Mittedeutschland mit über 30 öffentlichen Theatern und mehr als 800 Museen und Sammlungen die Heimat einer lebendigen und kreativen Kunst- und Kulturszene ist!?

In Mitteldeutschland nahmen immer wieder wichtige Entwicklungen in Religion, Architektur und Kunst ihren Anfang. Von hier aus begann ab 1517 mit Martin Luthers Schriften und Predigten der weltweite Siegeszug der Reformation.
Während das Festspielhaus Dresden-Hellerau bereits vor dem Ersten Weltkrieg die künstlerische Avantgarde Europas anzog, revolutionierte die Bauhaus-Bewegung und ihre Protagonisten zwischen 1919 und 1933 von Mitteldeutschland aus Architektur, Design und Kunst in der ganzen Welt.

Ein wichtiger Bereich der vom Bauhaus ausging und sich in Halle an der Burg Giebichenstein zu einem festen Genre manifestierte war die Textilweberei. Auf den Seiten 2 und 3 erfahren Sie mehr über eine Ausstellung im GRASSI Museum für Angewandte Kunst, die das Werk der Bildweberin Johanna Schütz-Wolff zum Thema hat.

Eine besondere Beziehung hat unsere mitteldeutsche Region aber auch zur Musik. Mit Johann Sebastian Bach, Georg-Friedrich Händel, Georg Philip Telemann, Heinrich Schütz, Richard Wagner und Kurt Weill lebte und wirkte hier gleich eine ganze Zahl außergewöhnlicher Musiker und Komponisten. Daniel Schad, Vorsitzender des Vereins „Straße der Musik e.V.“ bezeichnet Mitteldeutschland sogar als „das reichste Musikland der Welt“. Lesen Sie dazu seinen Beitrag auf den Seiten 4 und 5.

Auf den Seiten 6–27 finden Sie bewährt den Terminkalender. Die Seiten 29–35 informieren über Ausstellungshöhepunkte.

Inhalt

Seite 2–5
Kommentare

Seite 6–28
Terminkalender

Seite 29
Apolda / Kunsthaus Avantgarde

Seite 30
Jena / Kunstsammlung

Seite 31
Bad Frankenhausen / Panoramamuseum

Seite 32
Leipzig / GRASSI Museum für Völkerkunde

Seite 33
Zwickau / Kunstsammlungen

Seite 34
Halle / Kunstmuseum Moritzburg

Seite 35
Erfurt / Angermuseum

Expressive Bildteppiche Johanna Schütz-Wolff

Im Fokus der Ausstellung „Expressive Bildteppiche“ im GRASSI Museum für Angewandte Kunst stehen vom 21. Mai bis 20. September rund 20 großformatige Wandbehänge mit abstrakten Figurenkompositionen der Künstlerin Johanna Schütz-Wolff (1896–1965). Bereits als junge Frau stellte die Textilkünstlerin in den 1920er Jahren gemeinsam mit expressionistischen Malern wie Gerhard Marcks, Otto Dix, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner und Hans Arp aus.

Anlass der Sonderausstellung ist zum einen der 50. Todestag der Künstlerin, zum anderen das Jubiläum „100 Jahre Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle“. An dieser Hochschule erhielt sie ihre Ausbildung und baute dort später eine Webklasse auf. Johanna Schütz-Wolff selbst nahm in den Jahren 1927 und 1930 an Ausstellungen im Grassimuseum teil. Die Arbeiten von Johanna Schütz-Wolff bestechen durch ihre in fein abgestuften Schattierungen gewebte Figuren, die auf dem meist dunklen Grund aus der Tiefe zu schweben scheinen. Diese Figuren lösen sich in einzelne, sich überschneidende Bildflächen förmlich auf. Hier wird ihre enge Verbindung zur Grafik deutlich. Neben den rund 20 großformatigen Bildteppichen werden ausgewählte Beispiele aus ihrem grafischen Werk und Dokumentationen baugebundener Projekte präsentiert. Dabei wird deutlich, dass es im Werk der Künstlerin keine Grenze zwischen freien und angewandten Arbeiten gibt. Bekannt wurde Schütz-Wolff vor allem durch ihre in den 1920er/30er Jahren geschaffenen Arbeiten.

Johanna Schütz-Wolff kam eher zufällig zur Bildweberei. Ausgebildet an der Hallenser Burg Giebichenstein zunächst in Grafik und Schriftkunst (1915–1918), setzte sie ihr Studium an der Münchner Kunstgewerbeschule fort und kehrte 1919 nach Halle (Saale) zurück. Hier baute sie auf Wunsch ihres ehemaligen Lehrers und Rektors der Kunstschule, Paul Thiersch, die neue Webklasse auf. In dieser frühen Zeit entstandene Grafiken und Gouachen bilden den Auftakt der Ausstellung.

Eine Ausstellung außergewöhnlicher Kunst mit Bedeutung über die Landesgrenzen von Sachsen und Sachsen-Anhalt hinaus.

Ohne eine klassische Webausbildung, nur mit Grundkenntnissen der Weberei, konnte Johanna Schütz-Wolff neue Wege gehen. Ihre Bildgewebe entstanden ohne die übliche große, farbige Vorzeichnung direkt am Webstuhl. Auch bezog sie bewusst die Wirkung der Kettfäden in die Gestaltung mit ein, die bei der traditionellen Gobelintechnik völlig verdeckt sind. So konnte sie fein abgestufte Schattierungen weben, die ihren Figuren Plastizität gaben.

Ihre Schülerinnen bildete Schütz-Wolff jedoch gewissenhaft in den klassischen Techniken der Flach- und auch der Bildwirkerei aus. Verschiedene Arbeitsproben und Werkstücke in der Ausstellung verdeutlichen die Arbeit der Webklasse und ihre Außenwirkung. Eine aktuelle Arbeit aus dem Studiengang Textildesign der Kunsthochschule Halle schlägt die Brücke zur Gegenwart.

Dieser Erfolg brach 1933 abrupt ab. Johanna Schütz-Wolff wurde vom offiziellen Kunstbetrieb ignoriert und fand nur noch im kirchlichen Bereich eingeschränkte Arbeits- und Ausstellungsmöglichkeiten. Den größten Teil der Kriegsjahre verbrachte die Künstlerin in Ried in Oberbayern. Sie lebte in der Nähe von Maria Marc (zweite Ehefrau des Malers Franz Marc und als Bildwirkerin tätig), mit der sie seit 1920 eine freundschaftliche Beziehung verband. Ihre in dieser Zeit entstandenen Bildteppiche sind in der traditionellen Wirktechnik gearbeitet und zeigen eine deutlich andere Formensprache.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges konnte Johanna Schütz-Wolff sehr bald an die Erfolge während der Zeit der Weimarer Republik anknüpfen. Sie kehrte zu ihrer eigenen Webtechnik zurück und schuf mehrere großformatige Wandbehänge, mit denen sie ihre Arbeit der 1930er Jahre wieder aufnimmt.

In der Ausstellung werden neben bekannten Arbeiten auch solche gezeigt, die noch nie öffentlich präsentiert wurden. Die Ausstellung schlägt somit nicht nur einen Bogen über das Werk der Künstlerin, sondern auch über die Landesgrenzen von Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Mitteltafel des Reformationsaltars, Stadtkirche St. Marien, Lutherstadt Wittenberg
© Ev. Stadtkirchengemeinde St. Marien, Foto: Juergen Pietsch

Mitteldeutschland – das reichste Musikland der Welt!

Raten Sie einmal: wie viele Komponisten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kennen Sie? Da fallen Ihnen bestimmt Händel, Bach, Weill und weitere 20 ein. Als Profimusiker schätzte ich im Jahr 2009 die Zahl der Komponisten auf ca. 200-400. Seitdem ließ mir die Beantwortung dieser Frage keine Ruhe: Kennen wir wirklich die mitteldeutsche Musiklandschaft in ihrer Gesamtheit? Ich merkte bald: Eine systematische und ganzheitliche Aufarbeitung und Darstellung aller in Mitteldeutschland wirkenden Komponisten, Instrumentenbauer und Musikerpersönlichkeiten fehlte bisher.

So gründete sich 2009 der Verein Straße der Musik e.V. Er recherchiert seitdem alle historischen Komponisten und stellt sie auf einer Karte dar. Kriterien für die Aufnahme in die Komponisten-Liste: sie wurden hier geboren, lebten oder starben in Mitteldeutschland. Bis Juni 2015 konnten 1500 verschiedene Komponisten nachgewiesen werden. Eine unglaubliche Anzahl, die auch bei Kulturpolitikern wenig bekannt sein dürfte. Die meisten sind in Sachsen zu finden. Dort entwickelte sich Leipzig zur weltweiten Komponisten-Hauptstadt mit 632, gefolgt von Dresden mit 370. In Sachsen-Anhalt waren Magdeburg mit 127 und Halle mit 104 Komponisten musikalische Zentren. In Thüringen sind 143 Komponisten in Weimar und 61 in Meiningen nachweisbar. Keine vergleichbare Region kann diesen musikhistorischen Reichtum in dieser Konzentration aufweisen.

Martin Luther war dafür der Auslöser. Der Tradition der Minnesänger folgend hat er selbst Laute gespielt, Lieder komponiert und die Pfarrer und Kantoren seiner Zeit ermutigt, Choräle für ihre Gemeinden zu schreiben. Nicht nur die Kirchen boten beste Vorraussetzungen für die Entstehung einer lebendigen Musiklandschaft. Auch Höfe, Universitäten, Musikverlage, Orchester, Chöre und Instrumentenbauer trugen entscheidend dazu bei, dass sich Mitteldeutschland zu einem musikalischen Zentrum mit weltweiter Ausstrahlung entwickeln konnte.

Musikfestivals als Identitätsstifter

Um das Geschriebene zum Klingen zu bringen bildeten sich Musikfestivals. Das erste Deutsche Musikfest fand 1810 in Bad Frankenhausen statt. Seitdem gibt es bis heute bundesweit um die 500 Musikfestivals. Viele tragen gerade in Mitteldeutschland dazu bei, sich der regionalen Musik-Geschichte(n) bewusst zu werden. Sie

Ein Beitrag von
Daniel Schad
Vorstand Straße der Musik e.V.

sind identitätsstiftend und widmen sich überwiegend den einzelnen, lokalen Komponisten. Zunehmend aber werden auch den unbekannten Komponisten ein Podium geboten wie bei unserem Musikfest „Unerhörtes Mitteldeutschland".

Schlummernde Fundgruben

In den Archiven unserer Schlösser, Kirchen oder Bibliotheken schlummern noch Werke vieler vergessener Komponisten. Musikalische Archäologen oder ausübende Künstler werden dort noch auf Jahre fündig werden. Zunehmend werden unbekannte Komponisten und ihre Werke erfasst und bei Vorträgen, Symposien, Tagungen oder Konferenzen vorgestellt. Immer mehr Bestände werden digitalisiert und sind im Internet auffindbar.

Museen als Schatztruhen

Auch was die Dichte der Musikermuseen in Deutschland angeht ist Mitteldeutschland einzigartig. Von den 42 Museen liegen 22 hier in der Region. Sie geben einen kleinen Einblick in die große Vielfalt der mitteldeutschen Musikkultur. Verwiesen sei hier an neu eingerichtete Museen in Halle, Weißenfels, Leipzig, Löbejün oder Eisenach. Sie alle lohnen einen Besuch, überzeugen die Besucher und hinterlassen nachhaltige Erinnerungen.

Komponisten, Festivals und Museen tragen also dazu bei, sich der eigenen Stärken bewusst zu werden. Der musikgeschichtliche Reichtum Mitteldeutschlands könnte kulturtouristisch noch besser genutzt und weltweit vermarktet werden. Ein erster Anfang wurde mit 18 offiziellen Stationen auf der Straße der Musik gemacht. Jeder musikhistorische Ort kann Teil dieses länderübergreifenden Netzwerkes werden. Es gibt hier also noch viel zu tun und zu entdecken.

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg
Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4 / www.lindenau-museum.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

bis 19.07. Altenbourg im Dialog III – Julius Bissier (1893–1965)

01.08.–25.10. Souvenir de Rome. Ansichten aus Rom und Umgebung von Angelo Uggeri (1754–1837)

Schloss- und Spielkartenmuseum

Schloss 2–4 / 04600 Altenburg / Tel./Fax: (03 44 7) 51 27 12 / 51 27 33
www.residenzschloss-altenburg.de / info@residenzschloss-altenburg.de
Öffnungszeiten: Di–So 9.30–17 Uhr / Führungen in Festräumen zu jeder vollen Std.

ständig: Spielkarten aus 5 Jahrhunderten / Skat Heimat: „Leben u. Werk des Skatmalers Otto Pech(PIX)" / Der Altenburger Prinzenraub 1455 / Schlossbaugeschichte u. Wohnkultur des 17./18. Jh. / Porzellansammlung des B. A. von Lindenau / Militärhistorische Sammlung / Sakrale Kunst / Uhrensammlung / Ur- u. Frühgeschichte

bis 06.09. 9. Thüringer Landesfotoschau

bis 27.09. „Aufgeblüht!" Blumendekorationen auf Glas, Keramik und Porzellan.
„Gepresst, gezeichnet, gedruckt – historische Herbarien und Blumenillustrationen"

bis 01.11. Stiftungen und Erneuerungen von deutschen Orden und Ehrenzeichen im Ersten Weltkrieg

bis 25.11. Georg Spalatin – Martin Luthers Weggefährte in Altenburg

Arnstadt

Schloßmuseum Arnstadt

Schlossplatz 1 / 99310 Arnstadt
Tel./Fax: (03 62 8) 60 29 32 / 48 26 4
www.arnstadt.de / schlossmuseum@kulturbetrieb.arnstadt.de
Öffnungszeiten: Di–So, Feiertage 9.30–16.30 Uhr

ständig: Barocke Puppensstadt „Mon plaisir", 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapisserien des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Gläser / Lapidarium im Marstall / Historische Feuerlöschtechnik / Bachausstellung

18.09.–22.11. „Über die Jahre" – Rolf Huber zum 75. Geburtstag

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstraße 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben
Tel./Fax: (03 47 3) 91 49 34 4
www.grafikstiftungneorauch.de / mail@grafikstiftungneorauch.de
Öffnungszeiten: Mi–So 11–17 Uhr

ständig: ausgewählte Arbeiten aus dem grafischen Werk des Künstlers Neo Rauch

aktuell: „Begegnung Karl Blossfeldt & Neo Rauch"

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen
Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20
www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de
Öffnungszeiten: ab April 10–18 Uhr
ständig: Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland" von Werner Tübke
04.07.–18.10. Poumeyrol – La réalité transfigurée

Bautzen

Museum Bautzen I Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen
Tel.: (03 59 1) 53 49 33 / www.museum-bautzen.de
museum@bautzen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr
ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen
20.06.–20.09. Spuren der Zukunft – Skulpturen und Bilder von Hans Salentin (1925–2009)

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel./Fax: (0 34 93) 2 26 72 / 92 20 40
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr
bis 12.07. Stephanie Marx – Malerei/Druckgrafik
17.07.–13.09. Kopfmassage – Bilder von Dieter Gilfert, Halle (Saale)

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz
Tel.: (03 71) 48 84 42 4 / kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de
www.kunstsammlungen-chemnitz.de / Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr
ständig: Gemäldesammlung mit rund 1.400 Werken, die von der Kunst des späten 18. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart reicht
05.07.–30.08. Verstecktes Spiel – Zeichnungen und Druckgrafik von Thomas Ranft

Weise Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstraße 1 / 09111 Chemnitz
Tel.: (03 71) 69 44 44 / info@galerie-weise.de
www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr
bis 04.07. Lydia Thomas – Malerei und Bronzen / Hanne Kroll – Malerei
08.07.–29.08. Anna K. Kleeberg – Malerei / Volker Scharnefsy – Malerei
Clemens Heinl – Skulpturen

Schultheiß Brauerei

Brauereistraße 1–2, Eingang Elisabethstraße / 06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (03 40) 66 11 42 8 / www.brauart-dessau.de
Öffnungszeiten: Mo–So 14–18 Uhr, Fr 14–20 Uhr

06.09.–20.09. Brau.ART 2015 „Ansichtssache“
zeitgenössische Malerei, Grafik, Plastik und Skulptur, Fotografie, Digital Art, Textil- und Objektkunst im Industriedenkmal

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 66 12 60 00
gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / www.georgium.de

ständig: Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes 2015 geschlossen.

Johannbau und Marienkirche: Di–So 10–17 Uhr / Montag geschlossen

bis 01.11. „Cranach in Anhalt. Vom alten zum neuen Glauben“ im Rahmen der Landesausstellung Cranach 2015 in Wittenberg, Dessau und Wörlitz

Orangerie beim Schloss Georgium: Di–So 10–17 Uhr / Montag geschlossen

19.08.–27.09. Moritz Götze im Dialog mit Alter Kunst

Fremdenhaus (Graphische Sammlung): jeden So 12–17 Uhr,
zusätzlich 08.08. 10–17 Uhr
aus der Graphischen Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau: Wilde Natur und Gartenreich – Ansichten der Chalcographischen Gesellschaft Dessau von Christoph Nathe (1753–1806) u. Heinrich Theodor Wehle (1778–1805) (Jahresauswahl 2015)

bis 26.07. Blumengirlande – „des gartenreichs rand“ und „girlande“ von Olaf Wegewitz im Dialog mit Niederländischen Gemälden des 17. Jhds. aus der Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau
(Büro Otto Koch – Projekt Alte Kunst und Kunst der Gegenwart im Dialog)

08.08.–15.11. „Park und Blickfeld“ – Zeichnungen von Pia Linz
am Gartenreichtag 08.08. ist Pia Linz von 12–15 Uhr anwesend

Dessau

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.
Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau
Tel.: (03 40) 65 01 44 3
info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de
04.07.–09.08., in der Orangerie der Anhaltischen Gemäldegalerie
Ingar Krauss – HORTUS Fotografien
05.09.–11.10., im kunstRaum 22, Askanische Straße 22
Jürgen Spitzer – „Von Katzen und anderen Leuten", Naive Malerei
Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonnabend, jeweils 14–17 Uhr

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden **Staatliche Kunstsammlungen Dresden**
Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais
Palaisplatz 11 / 01097 Dresden
Tel./Fax: (03 51) 81 44 - 840 / 888
www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.museum
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr
aktuell: Die völkerkundliche Ausstellung im Japanischen Palais ist zur Zeit geschlossen und befindet sich im Umbau. Für Ende 2015 ist eine neue Sonderausstellung geplant und für das Frühjahr 2016 wird eine Dauerausstellung vorbereitet. Das Dresdner Damaskuszimmer kann dank großzügiger Förderung restauriert werden. Die Besucher haben die Möglichkeit, den Fortgang der Restaurierungsarbeiten bei speziellen Führungen durch die „Schauwerkstatt" kontinuierlich zu verfolgen.

Verkehrsmuseum Dresden – Mobile Welt erleben
Augustusstraße 1 / 01067 Dresden
Tel./Fax: (03 51) 86 44 - 0 / 110
www.verkehrsmuseum-dresden.de / info@verkehrsmuseum-dresden.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr
ständig: Vier Verkehrszweige: Schiene, Straße, Wasser, Luft unter einem Dach
11.07. Eröffnung der neuen Dauerausstellung: VORFAHRT - die Geschichte des Straßenverkehrs. Sie macht das Gestern, Heute und Morgen der individuellen Mobilität in all ihren Facetten erlebbar.
11.07. Museums-Sommernacht unter dem Motto „Bikes, Cars und Rock´n Roll" Programm rund um die neue Dauerausstellung Straßenverkehr

---

TU Dresden, Kustodie **UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK**
in der ALTANAGalerie / Helmholtzstraße 9 / Görges-Bau / 01069 Dresden
Tel. (03 51) 46 33 64 05 / www.tu-dresden.de/kunst-plus-technik
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr
bis 11.07. BILDTAKTIK. Abbilden Gestalten und Darstellen in Kunst und Wissenschaft
03.07., 18–01 Uhr Lange Nacht der Wissenschaften
11.07., 18–01 Uhr Museums-Nommernacht und Finissage
21.09.2015–29.01.2016 Die Elbe-Labe-Region. Natur-, Kultur-, Begegnungsraum
Eröffnung: 18.09., 19 Uhr

Erfurt

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 6 55 - 16 51/ www.angermuseum.de
Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

bis 20.09. Kontroverse und Kompromiss – Der Pfeilerbilderzyklus des Mariendoms und die Kultur der Bikonfessionalität im Erfurt des 16. Jahrhunderts.
Ausstellung im Rahmen der Luther-Dekade, Cranach-Jahr 2015
Orte; Angermuseum Erfurt, Dom St. Marien, Kaufmannskirche

18.07.–27.09. 50 Jahre – 50 Werke.
Im Blickpunkt: Schenkung Rudolf und Ilse Franke II / Eröffung: 18.07., 16 Uhr

---

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf
Tel.: (03 62 02) 9 05 05 / www.erfurt.de
Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

bis 20.09. FULL HOUSE.
Sonja ALHÄUSER, Peter CALLESEN, Janet CARDIFF & George Bures MILLER, Olga CHERNYSHEVA, Kristina GIRKE, Christiane HAASE, ILMGOLD, Folkert DE JONG, Wiebke MEURER, Jens RISCH, Nasan TUR, Sarah WESTPHAL

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt-Bischleben
Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens nach Voranmeldung unter Rufnummer: (03 61) 7 96 87 26.

ständig: Haus und Werkstatt der Bauhaus- u. Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907–1984)

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt
www.kunsthalle-erfurt.de

Die Kunsthalle Erfurt bleibt wegen Umbauarbeiten voraussichtlich bis 2017 geschlossen.

Während dieser Zeit ist die Kunsthalle in anderen Museen der Stadt zu Gast. 2015 im Museum für Thüringer Volkskunde und mit der Sommerausstellung "Full House" im Schloss und Park Molsdorf.

Galerie Waidspeicher

im Kulturhof zum Güldenen Krönbacken / Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 6 55 19 60 / www.galerie-waidspeicher.de
Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 11–18 Uhr

12.07.–30.08. 16. Internationales Emailsymposium und NEWSYMP
Eröffnung: 11.07., 19 Uhr

13.09.–18.10. HOMO BULLA. Karo Kollwitz + Daniel Guischard
Eröffnung: 12.09., 19 Uhr

Erfurt

Forum Konkrete Kunst

Peterskirche auf dem Petersberg / 99084 Erfurt
Tel.: (01 70) 7 85 22 98 / www.forum-konkrete-kunst-erfurt.de
Öffnungszeiten: Mi–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Malerei, Grafik, Skulpturen, Objekte und Installationen von 110 Künstlern aus 15 Nationen Europas

bis 19.07. k o n k r e t in Thüringen. Malerei, Grafik, Skulptur, Objekt, Fotografie

05.09.–18.10. Neue Medien und Konkrete Kunst.
Ausstellung mit 12 nationalen und internationalen Künstler/innen
Fotografie, Video, Computer- und netzbasierte Kunst / Eröffnung: 04.09., 19 Uhr

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Gerbstedt OT Friedeburg
Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64
www.atelierkirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net
Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

19./20.09. Tag des offenen Ateliers

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / 99867 Gotha
Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 0 / 82 34 57 / www.stiftung-friedenstein.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr (ab März: 10–17 Uhr)
u. Herzogliches Museum: täglich 10–16 Uhr (ab März: 10–17 Uhr)

ständig: Schlossmuseum / Ekhof-Theater / Historisches Museum / Museum der Natur Herzogliches Museum

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

bis 20.09. „Kennst du das Land, wo ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht?" Italienische Fächer aus drei Jahrhunderten

Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett

bis 19.07. Meisterwerke der Grafik von Cranach

16.08.–15.11. Gegossene Götter – Metallhandwerk u. Massenproduktion im Alten Ägypten

Herzogliches Museum, Säulenhalle

bis 19.07. Bild und Botschaft – Cranach im Dienst von Hof und Reformation

Museum der Natur, Schlotheim-Kabinett

bis 30.08. Tiere des Jahres 2015

20.09.–20.12. Fossilien aus dem Gothaer Land / Eröffnung: 19.09., 14 Uhr

Schlossmuseum, Ekhof-Galerie

06.09.15–28.02.16 Heilige Lanze, Donnerkeile u. Europa auf dem Stier – Kuriose Museumsobjekte aus aller Welt / Eröffnung: 05.09., 14 Uhr

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel
Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel./Fax: (0 37 20 7) 24 98 / 65 45 0
www.gellert-museum.de / www.gellert2015.de
Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V.

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes" – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 16.08. FabelBilder. Zeichnung und Grafik von Rolf Münzner (Geithain)

bis 04.10. Der grüne Esel.
Zeichnungen von Rolf Münzner aus der Museumssammlung, Fabelkabinett

30.08.2015–03.01.2016 Elizabeth Shaw (1920–1992): Achtung Mäuse u. anderes Getier! Illustrierte Geschichten / Eröffnung: 30.08., 11 Uhr

26.09., 17 Uhr Die Geschichte von dem Hute, Anna Pehrs (Sopran), René Schulze (Klarinette), Birgit Flossdorf (Mandoline) und Thoas Heyn (Gitarre), Fabelkonzert in Kooperation mit dem Gellert-Museum in der Kirche Otterwisch (www.gellert2015.de)

Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 62 12 93
www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de
Öffnungszeiten: April–Oktober Di–Sa 10–17.30 Uhr, So/FT 11–17.30 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbeinarbeiten u. Textilien

03.07.–22.08. Erdverbunden – Himmelwärts. Tonplastiken und Texte

04.07. TON AM DOM

11 Uhr Wilde Drachen im Dom – Familienführung Domschatz mit Katharina Wilke

16.30 Uhr Klingende Kostbarkeiten im Domschatz mit Angelika Zädow und Christian Lontzek

15.08., 16 Uhr Die Superintendentin führt: Mariendarstellungen im Domschatz

04.09.–08.11. Purpur, Gold und Gottes Wort. Die mittelalterlichen Handschriften des Halberstädter Domschatzes

---

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt
Tel./Fax: (0 39 41) 68 71 - 0 / 68 71 - 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel" Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

bis 27.09. Gleims Netzwerk der Freundschaft

Veranstaltungen

25.07., 14–18 Uhr, Gleim-net. Social networking im 18. Jahrhundert (mit Anmeldung)

16.07., 19.30 Uhr, Hofabend bei Gleim
Dr. Ute Pott: Christian Fürchtegott Gellert zum 300. Geburtstag

20.08., 19.30 Uhr, Hofabend bei Gleim
Marie Manteufel: Vorstellung eines Schattentheaters

13.09., 11.15 Uhr, Im Rahmen der Landesliteraturtage 2015
Lesung: André Schinkel „Das Licht auf der Mauer. Erzählungen (mdv)"

17.09., 19.30 Uhr, Hofabend bei Gleim
Stefanie Volmer: Schmuckelemente am Buch

Kunstverein "Talstrasse" e.V. – KUNSTHALLE

Talstraße 23 / 06120 Halle
Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr

bis 23.08. „50 von 100 – Wege des Burg-Jahrgangs 1965"
zum 100. Jubiläum der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle
bis 07.09. Sommerausstellung im Felsengarten
03.09.–29.11. „Die phantastische Linie – Kunst aus Leipzig"
Eröffnung: 03.09., 20 Uhr. Es spricht Dr. Meinhard Michael, Leipzig.
Kabinett im Kunstverein
06.07.–23.08. Willi Sitte – Menschen und Geschichten

Galerie f2 – halle für kunst GbR

Fährstraße 2 / 06114 Halle (neben Gasthof Zum Mohr, Parkplatz)
info@f2-hallefuerkunst.de / www.f2-hallefuerkunst.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–17 Uhr
Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein "Talstrasse" e.V.
bis 23.08. Lothar Zitzmann – Maler und Pädagoge
16.10.–29.11. „Alles so schön bunt hier!"
Einblick in die Modeklasse der Burg Giebichenstein.

ZEIT*KUNST*GALERIE Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle
Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78
www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18.30 Uhr / Sa 11–15 Uhr
ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen
Modenschauen / Passepartouts und Einrahmungen
04.07.–26.08. „Illusion" Arbeiten von Dieter Stockmann
Eröffnung: 04.07., 18 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler
31.08.–25.09. „FREI RAUS" Charlotte Szukala und Frank Krüger
Eröffnung: 31.08., 20 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler
05.10.–30.10. „Neue Arbeiten" Inge Götze und Johannes Nagel
Eröffnung: 05.10., 20 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler

Stadtmuseum Halle (Saale)

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle
Tel./Fax: (03 45) 22 10 - 3030 / 30 33
www.stadtmuseum.halle.de / stadtmuseum@halle.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 15.07. OUT FOR A SMOKE – Installationen zu einer armenischen Reise von Florian Bielefeldt (Projekt zu den Armenischen Kulturtagen)
05.07.–30.08. „Künstler der Burg schauen auf Halle" – Malerei und Grafik
Ausstellungsprojekt mit dem Halleschen Kunstverein zum 100. Burgjubiläum.
31.07./01.08. u. 07./08.08. Giebichensteiner Sommerfilmnächte
Großes Kino auf der Oberburg
10.09.–15.11. „generell frisch II" – Neuzugänge des BBK Sachsen-Anhalt
Ausstellung des Verbandes Bildender Künstler

BURG Galerie im Volkspark Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Schleifweg 8 a / 06114 Halle
(03 45) 7 75 15 80 80 / www.burg-halle.de/galerie
Öffnungszeiten: Mo–So 14–19 Uhr

18.–19.07. BURG 100: Jahresausstellung der BURG
Die BURG öffnet ihre Türen und zeigt auch im Jubiläumsjahr, was sie macht und denkt. In der Burg Galerie werden aktuelle Diplomarbeiten des Fachbereichs Kunst sowie Masterarbeiten des Fachbereichs Design zu sehen sein.
Eröffnung: 17.07., 18 Uhr

Galerie KunstLandschaft Inh. Robert Stephan

Sternstraße 8 (Ecke Kleine Brauhausstraße) / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 6 85 71 04 / robert-stephan@galerie-kunst-landschaft.de
www.galerieverlag-mitteldeutschland.de / Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–19 Uhr u.n.V.

ständig: Malerei/Grafik: Dorothea Fuhrmann, Heike Lichtenberg, Sabine Böhm, Jost Heyder, Franz-Gabriel Walther, Katrin Röder, Vadim Viotekhovitch, Steffen Gröbner, Peter Loose u.a. / Porzellan: Christian Franke

speziell: Stadt- und Landschaftsmalerei aus Mitteldeutschland.
Beratung für künstlerische Raumgestaltung in Firmen- und Privaträumen sowie Ausstattung mit Originalen und Kunstdrucken limitierter Auflagen

ab 20.07. sind die 6 großen Kunstkalender 2016 in der Galerie erhältlich
Weinland Saale-Unstrut II (Peter Loose), Aquarelle aus Dresden (Isolde Ziegenbald), Schlösser im Saalekreis (Vadim Voitekhovitch), Unterwegs in Halle (Claudia Meinicke), Leipziger Lieblingsecken (Roland Köttertitzsch), Halle Impressionen (Volker Seifert),

01.08.–11.09. Personalausstellung: Ernst-Ulrich Jacobi „Malerei und Skulptur“

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 6 85 76 60
www.kunstforum-halle.de / info@kunstforum-halle.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14–17 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

07.–19.07. Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse 2014

15.09.–08.11. Sibylle – Modefotografie in der DDR

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle
Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48
www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de
Öffnungszeiten: Di 13–16 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 12.07. Irene Buchanan, Merseburg – Aquarelle, Farbholzschnitte, Folienobjekte

26.09.–18.10. Drei markante „Burg"-Lehrer – Willi Sitte, Gerhard Voigt, Hannes H. Wagner – Malerei, Grafik, Grafikdesign. Anlässlich 100 Jahre Kunstschule Burg Giebenstein / Eröffnung: 26.09., 17 Uhr

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 2 03 61 48 / Öffnungszeiten: Do/Fr 15–17 Uhr

10.07.–20.09. Hartwig Matthies (1940–2014) Zeichnungen und Druckgrafik
Eröffnung: 10.07., 17 Uhr

Stadtmuseum Halle / Große Märkerstr. 10 / 06108 Halle
Tel.: (03 45) 2 21 30 30 / Öffnungszeiten: Di-So 10–17 Uhr

siehe Ausstellungen Stadtmuseum
„Künstler der Burg schauen auf Halle"

Künstlerhaus 188 / Böllberger Weg 188 / 06110 Halle
Tel.: (03 45) 2 03 61 48

10./11.07., 11–17 Uhr Künstlermitglieder des Halleschen Kunstvereins – Malerei, Grafik, Fotografie, Plastik, Schmuck, Keramik, Grafikdesign

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle
Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433 / www.francke-halle.de /
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Hist. Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Hist. Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Francke-Kabinett im Wohnhaus August Hermann Franckes, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18. Jhd.

bis 16.08. Assoziationsraum Wunderkammer. Zeitgenössische Künste zur Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen. Sonderausstellung mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Historischen Waisenhaus zum Jubiläum BURG 100, kuratiert von Nike Bätzner

bis 25.10. Baukunst in Büchern des Barock.
Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek

13.09.2015–20.03.2016 Tief verwurzelt – hoch hinaus.
Die Franckeschen Stiftungen auf dem Weg zum UNESCO Welterbe.
Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen im Historischen Waisenhaus.

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle
Tel./Fax: (03 45) 2 12 59 0 / 2 02 99 90
Öffnungszeiten: siehe www.kunstmuseum-moritzburg.de

Dauerausstellung: Westflügel: Moderne Eins – von der Jahrhundertwende bis 1945
17.07.–25.10. AENIGMA. 100 Jahre anthroposophische Kunst
bis 16.08. Lebensraum Atelier (Sammlung Hermann Gerlinger)
bis 30.08. Wolfgang Zurborn: Catch
25.08.–08.11. ZuSpiel: Christian Pilz und Caspar David Friedrich
30.08.2015–30.10.2016 Künstler der „Brücke". Gemälde 1902–1964
05.09.–18.10. Schenkung K. Gieraltowski

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie in Ostdeutschland

Fundgrube am Eselsbrunnen, Kunst, Design u. Raritäten
Alter Markt 33 / 06108 Halle
Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53 /
www.galeriegross-halle.de / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

ständig: Grafik/Malerei: W. Herzog, G. Jule, J. Votteler, P. Bauer, H. Koch / Gefäßkeramik/Plastik: Ch. Baumbach, E. u. H.J. Lawrenz, V. Bauer, H. Bollhagen / Collagen: K. Volkmann / Design/Modeschmuck / Neuheuten von internationalen Messen / 5. Auflage des Kalenders 2015 „Hallesche Impressionen" von R. Kolpe, R. Berger
seit 25.04. Marek Jagusch, Halle/Saale – „Zwischen Farbe, Gold und Päpste"

Halloren Schokoladenmuseum • Halloren Galerie Café

Delitzscher Straße 70 / 06112 Halle
Tel./Fax: (03 45) 5 64 21 - 92 / 97 / www.halloren.de / museum@halloren.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: 900 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die Halloren-Confiserie und dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer
bis 12.07. Katrin Röder
15.07.–11.10. Jost Heyder – Malerei und Zeichnung
Öffentliche Vernissage: 14.07., 18 Uhr

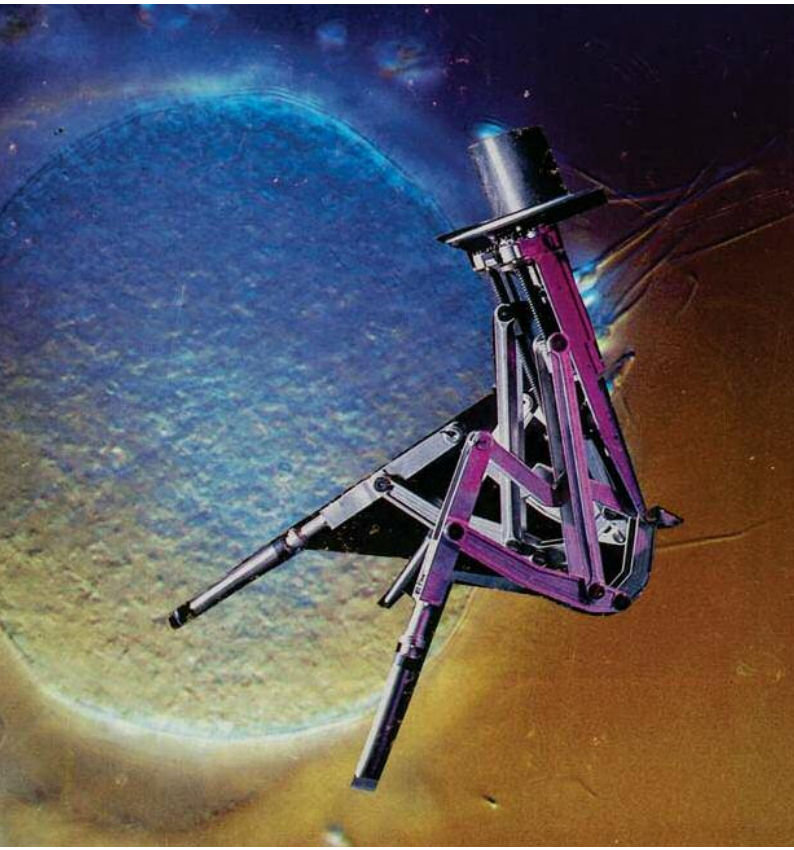
Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle
Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 / www.InterArtNet.de / info@InterArtNet.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 28.07. Karl-Heinz Köhler – Malerei (Obergeschoss)
04.07.–25.08. Präsentation aus unserem Depot
Malerei, Grafik, Medaillen und Plastik bekannter Künstler der Region
01.08.–22.09. Tobias Gellscheid – Grafik (Obergeschoss)
Marie Speckert – Bildhauerarbeiten (Obergeschoss) / Eröffnung: 01.08., 15 Uhr
30.08.–20.10. Eva Natus-Salamoun – Grafik und Zeichnungen (Erdgeschoss)
Antje Scharfe – Keramik (Erdgeschoss) / Eröffnung: 30.08., 15 Uhr
26.09.–17.11. Dorothea Fuhrmann und Hans-Günther Fuhrmann – Collagen und Fotografie (Obergeschoss) / Eröffnung: 26.09., 15 Uhr

MUZEJ
MUSEUM
BAUTZEN
BUDYŠIN

Vieles entdecken. Gutes erkennen.



Spuren der Zukunft

Skulpturen und Bilder
von Hans Salentin (1925–2009)

Sonderausstellung

20. Juni bis 20. September 2015

AM ANFANG WAR DAS WORT

LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

CRANACH DER JÜNGERE 2015

LANDESAUSSTELLUNG SACHSEN-ANHALT

27.6. - 1.11.2015

LUTHERSTADT WITTENBERG
DESSAU UND WÖRLITZ

VOM ALTEN ZUM NEUEN GLAUBEN

CRANACH IN ANHALT

DESSAU

JOHANNBAU, MARIENKIRCHE
JOHANNISKIRCHE

www.cranach2015.de
www.georgium.de

FÖRDERER:

SACHSEN-ANHALT

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTWERKE DESSAU

Stadtsparkasse Dessau

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut **Staatliche Kunstsammlungen Dresden**

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 58 73) 24 03
www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.museum
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa-So 9–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

ständig: Ethnographie u. Herrnhuter Mission: Dauerausstellung zur historischen Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 23.08. Waurá – Indianer am Rio Xingú. Objekte – Bilder – Videos. Sammlung Holger Franke

Jena

Städtische Museen Jena **Kunstsammlung**

Markt 7 / 07743 Jena
Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 / 49 82 55
www.museen.jena.de / kunst@jena.de
Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Do 15–22 Uhr

ständig: Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Schwerpunkt bildet die Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

bis 02.08. Moritz Götze. Des Knaben Wunderhorn – Bilder, Objekte und Zeichnungen

bis 09.08. Ben G. Fodor. Incipit vita nova – Fotografien, Zeichnungen und Objekte

30.08.–22.11. Das Unendliche im Endlichen. Romantik und Gegenwart Malerei, Zeichnung, Fotografie und Video

Kamenz

Lessing-Museum

Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)
Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz
Tel./Fax: (03 578) 37 91 11 / 37 91 19 / www.lessingmuseum.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

bis 26.07. Rekonstruktion von Lessings letzter Privatbibliothek: Neuerwerbungen. Sonderausstellung des Lessing-Museums Kamenz in der Galerie im Sakralmuseum, Schulplatz 5 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr

bis 06.08. VERSTRICKUNGEN. Susanne Hanus und die Vernetzungen des Raumes Schulplatz 5 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr

02.07.–18.10. Luther – Gellert – Lessing. Fabeln in Reformation und Aufklärung Sonderausstellung des Lessing-Museums im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Str. 16 Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

06.08.–13.09. Die Städtepartnerschaft Kamenz – Kolín Fotoausstellung der Städtischen Sammlungen in der Galerie am Sakralmuseum Schulplatz 5 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr

20.09.–29.11. Kreuzigungen. Im Rahmen des Jubiläums „450 Jahre Wendische Kirche St. Annen". Ausstellung der Klosterkirche und des Sakralmuseums St. Annen Schulplatz 5 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr

Evangelische Dorfkirche St. Anna u. St. Katharina Gütz

06188 Landsberg / www.kircheamlutherweg.de

04.07. 4. Lutherweg-Fest Landsberg
11 Uhr Gottesdienst, 13 Uhr Festprogramm im Kirchgarten u. in der Kirche
Fotoausstellung, Führung zu den Gützer Fenstern von Markus Lüpertz

15.08. Nacht der offenen Kirchen Halle-Saalekreis
Sommerabend im Gützer Kirchgarten, 19 Uhr „Gitarrenklänge im Klangraum Kirche“

13.09. Tag des offenen Denkmals 2015
Die Kirche ist ab 10 Uhr geöffnet, ab 16 Uhr Sommerkonzert, Sommerabend im Kirchgarten, Führung zu den Gützer Fenstern von Markus Lüpertz

19.09. Benefiz-Konzert der Extraklasse
20 Uhr, Soloviolinist Florian Sonnleitner spielt auf seiner Guarnerie-Geige von 1674 Musik von Bach und Vivaldi
18 Uhr, Führung zu den Gützer Fenstern von Markus Lüpertz

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg
Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41
www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de
Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr, u.n.V.

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

04.07.–18.10. Sonderausstellung „Aus Schwertern sollen Sensen werden“ – Zwischen Völkerschlacht und Wiener Kongress / Eröffnung: 04.07., 14 Uhr

13.09., 10–18 Uhr, Tag des offenen Denkmals

Landsberg

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

06188 Landsberg / Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41
www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de
Öffnungszeiten: Juli/August/September
Sa 15 Uhr Führung; So 11 Uhr u. 15 Uhr Führung, Mo–Fr n.V.

19.07., 15 Uhr Konzert „Folk trifft Volkslied“ mit der Band Bube Dame König (Führung im Anschluss ca. 16.30 Uhr)

22.08., 17 Uhr Konzert „Musik des frühen Mittelalters im neuen Gewand“ mit dem Ensemble N:un

13.09., 10–18 Uhr Tag des offenen Denkmals

27.09., 15 Uhr Stadtführung mit Besuch der Doppelkapelle, der Stadtkirche und des Stadtmuseum, Treff: Doppelkapelle

Leipzig

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200
www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

ab 03.07. Chr.F. Gellert. Sonderpräsentation in der Dauausstellung anlässlich seines 300. Geburtstags

bis 05.07. Die Villa Tugendhat. Fotos und Texte zur legendären Bauhausvilla von Mies van der Rohe

bis 20.09. Expressive Bildteppiche. Johanna Schütz-Wolff

bis 11.10. Exotik Verführung Glamour. Die Weltmarke Goldscheider

13.09., 10–18 Uhr GRASSI-FEST. Familiensonntag in den Innenhöfen

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig
www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de
Tel.: (03 41) 2 31 62 0 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Industriekultur zum Anfassen und Erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

30.08. u. 20.09., jeweils 12–16 Uhr Workshop „Handsatz und Radierung“

05./06.09.
Tag der Industriekultur Leipzig, öffentliche Führungen

17.09., 19 Uhr Vortrag mit Bernd Sikora „Gebäude für das Leipziger Druckgewerbe“

bis 04.10. LEIPZIG beinDRUCKT. 500 Jahre Druck- und Verlagsstandort

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig
Tel.: (03 41) 2 16 99 0 / www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de
Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

ständig: Kunst vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart

bis 16.08. Max Klinger. Opus XI – Vom Tode. Erster Teil

bis 23.08. Die Schenkung Böhm

bis 13.09. In Guter Nachbarschaft.
Vielfalt und Reichtum aus 25 Leipziger Sammlungen

03.09.–15.11. Cranach – Von der Idee zum Werk

Leipzig

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen
Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/909
www.skd.museum / www.mvl-grassimuseum.de
mvl-grassimuseum@ses.museum
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien / Farbenfrohe Kleidung, Waffen, Schmuck u. a. Accessoires erzählen von Wanderungen, kulturellen Kontakten, einer engen Verbindung zwischen religiösem Denken, symbolischer Reflexion u. praktischer Lebensgestaltung: präsentiert werden Kunst u. Alltag in den Kulturen der Welt.

bis 13.09. Gewebte Zeit.
Maya Textilien aus Guatelam zwischen Tradition und Weltmarkt

11.–13.09. BASAR im GRASSI Museum für Völkerkunde
Verkaufsausstellung von Kunst und Kunsthandwerk aus aller Welt

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna
Tel.: (03 46 1) 43 58 - 23 / Fax: (03 46 1) 43 58 25
www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de
Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

bis 17.07. Innovation aus Tradition – QUERSCHNITT aus der Talanx-Kunstsammlung präsentiert von der HDI-Gerling Industrie Versicherung AG

03.09.–08.10. Dieter M. Weidenbach. Zum 70. Geburtstag. Begegnungen und Positionen. Helga Ginevra Weidenbach, Claudia Weidenbach, Hendrik Tauché, Jens-Fietje Dwars, Peter Koch

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg

Regierungsstrße 4-6 / 39104 Magdeburg
Tel.: (03 91) 56 50 20 / Fax: (03 91) 56 50 25 5
info@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de
www.facebook.com/kunstmuseummagdeburg
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

12.05.2015–März 2016 40 JAHRE I 40 KÜNSTLER I 40 WERKE
Ausstellung zum Jubiläum 40 Jahre Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

10.06.–23.08. Lore Krüger. Ein Koffer voller Bilder. Fotografien 1934–1944

05.07.–27.09. Über die Liebe zur Kunst

15.09.–15.11. Lucas Foglia. Frontcountry I Grenzland. Fotografie

03.09.–29.11. Ulrich Wüst. Fotografie

18.06.–11.10.2015

Foto: Margret Hoppe

EXOTIK / VERFÜHRUNG / GLAMOUR

DIE WELTMARKE GOLDSCHEIDER

GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
www.grassimuseum.de

AM ANFANG WAR DAS WORT
LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION
CRANACH DER JÜNGERE 2015
LANDESAUSSTELLUNG SACHSEN-ANHALT
26.6.–1.11.2015
LUTHERSTADT WITTENBERG
DESSAU UND WÖRLITZ
JETZT BESUCHEN!
www.cranach2015.de
+49(0)3491–420 31 71
service@cranach2015.de

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg
Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33
info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

bis 24.07. Alte Meister – Junge Kunst. Ausstellung des BBK Sachsen-Anhalt. Karl Oppermann – Karl Anton / Malerei, Grafik

28.07.–28.08. ZWISCHENHALT – Tobias Pfeifer, Halle – Plastik, Grafik, Zeichnungen

01.09.–25.09. MARIN – Jens Elgner, Blankenburg – Malerei

29.09.–23.10. ICH WAR, WIE DU BIST – Elisabeth Heinemann, Magdeburg – Fotografie

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg
Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 20 06
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de
Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), Einlass bis 17.30 Uhr, Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 12.07. Der dritte Prinz. Herzog Christian I. zu Sachsen-Merseburg – Regent zwischen Saale und Bober

10.08.–09.11. Grundstein des Reiches. 1.000 Jahre Kaiserdom Merseburg gemeinsam mit den Vereinigten Domstiftern

07.07., 19 Uhr Vortrag in der Hofstube „Die Gründung der preußischen Provinz Sachsen nach dem Wiener Kongress 1815 und die besondere Rolle der Stadt Merseburg“ Prof. Dr. Mathias Tullner, Otto-von-Guericke-Univerisität Magdeburg

15.08., 29.08., 12.09., 26.09., jeweils 14 Uhr Führung „Die Merseburger Residenz im Zeichen der ottonischen Bistumspatrone Johannes und Laurentius“

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg
Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56
www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk von Willi Sitte.

12.07., 16.30 Uhr Konzert Paul Bartsch & Band „Was könnten wir ...?! – Ein deutsch/deutsches Einheiz-Programm“

19.07.–01.10. „Nach einer Zeit“ – Malerei und Zeichnung des Leipziger Künstlers Frank Hauptvogel / Eröffnung: 19.07., 11 Uhr

13.09., 16 Uhr Konzert der Musikschule „J.J.Quantz“ anlässlich des Tag des offenen Denkmals / Moderation: Jürgen Jankofsky

Merseburg

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg
Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43
www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de
bis 31.07. Bruno S. Otto „Das Ewig – Weibliche“ – Malerei
04.08.–25.09. Irene Semelka „Kunst auf Stoff“ – Textilkunst

Querfurt

Burg Querfurt

06268 Querfurt
Tel./Fax: (0 34 77 1) 52 19 0 / 52 19 99
www.burg-querfurt.de / burg.querfurt@saalekreis.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr (April–Oktober)
ständig: Leben in Krieg und Frieden
bis 01.11. Filmburg Querfurt: „Ganz großes Kino!“
Sonderausstellung „Ur- und Frühgeschichte der Region“
05.07., 15 Uhr Operette „Die Fledermaus“, Burgkirche
18.07., 19 Uhr „Siebenschläfer“, Konzert Romantik – Folk, Südbastion
23.08., 15 Uhr Musikalisches Picknick mit dem Jugendblasorchester, Naturbühne
29.08., 18 Uhr Kabarett „Die Herkuleskeule“, Südbastion
13.09. Tag des offenen Denkmals, Burg Querfurt
25.09., 19 Uhr „Herbstklänge“, eine musikalische Reise, Burgkirche

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen
Tel./Fax: (0 34 65 6) 2 02 39 / 2 05 59
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de
Öffnungszeiten: täglich 10–16 Uhr, Führungen n. V.
bis 30.11. „10 Jahre Schloss Wallhausen“ Otto der Große und Kunstausstellung Elvira Bach Malerei

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels
Tel./Fax: (0 34 43) 30 25 52 / 20 81 37
www.museum-weissenfels.de / info@museum-weissenfels.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Führungen Fürstengruft: jeden letzten Sa im Monat
ständig: Barocke Fürstenresidenzen / Schuhmuseum
06.09.–29.11. Dieter M. Weidenbach, Frauen und Kinder zuerst Malerei & Zeichnungen, Bilderlese aus 5 Jahrzehnten

Wernigerode

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein **Galerie im Ersten Stock**

Marktstraße 1 / 38855 Wernigerode
Tel./Fax: (0 39 43) 63 26 30 / 26 06 93
www.kunstverein-wernigerode.de / info@kunstverein-wernigerode.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–12 Uhr, 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 14–17 Uhr
bis 08.08. Hartmut Hornung – Bildnerische Attitüden
16.08.–27.09. Kathrin Hensel – Malerei / Eröffnung: 16.08., 11 Uhr

Wolfen

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstraße 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91
www.ifm-wolfen.de / info@ifm-wolfen.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen um 10, 12 und 14 Uhr
Eintritt: 5,00 / 2,50 EUR
ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Rohfilmherstellung anhand historischer Maschinen / Kamerasammlung
bis 02.08. Sven Gatter: Goitzsche, Fotografien 2010–2015
15.08.–04.10. Auge in Auge.
Porträtfotografie von Prof. Dr. Peter Wissing, Bad Lauchstädt

Zeitz

Museum Schloss Moritzburg

Schlossstraße 6 / 06712 Zeitz / Tel.: (03 44 1) 21 25 46
www.zeitz.de / moritzburg@stadt-zeitz.de
Öffnungszeiten: April bis Okt. Di–So 10–18 Uhr, Nov. bis März 10–16 Uhr

ständig: Kinderwagen – Kinderjahre. Kulturgeschichte des Kinderwagens / Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz / Mobilar u. Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum 19. Jh. / Himmlisches Streben – Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofstab / Druckkunst / Das Kirchenjahr

bis 02.08. Zeitzer Mandate und Ordnungen des Hochmittelalters u. der Reformationszeit. In Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg u. dem Stadtarchiv. Von Nachtgeschrei, Herbergen, Langmessern, Spiel- u. Hochzeitssuppen. Das Zeitzer Stadtbuch als Spiegel des Alltagslebens im 16. Jh.

ab 15.09. Wald und Märchen.
Gemälde, Grafik und Buchkunst von Franz Hein (1863–1927)

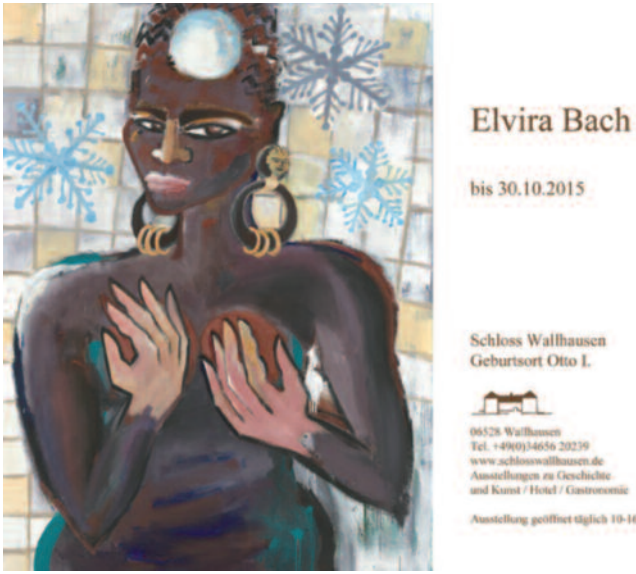
Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau
Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45
www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de
Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock. Wände her für Max Pechstein. Das Max-Pechstein-Museum in den KUNST-SAMMLUNGEN ZWICKAU“

29.08.–18.10. Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau 2015



Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

DIE DÔMIERS

Der deutsche Künstlerkreis des Café du Dôme in Paris

13. Juni bis 23. August 2015

Mit der Ausstellung *Die Dômiers – Der deutsche Künstlerkreis des Café du Dôme in Paris* präsentiert das Kunsthaus Apolda Avantgarde mehr als 100 Gemälde, Zeichnungen, Lithographien, Pastelle und Skulpturen von 27 Künstlern, die sich zwischen 1903 und 1914 in Paris aufgehalten haben.

Die französische Metropole war zu dieser Zeit bereits das Zentrum der modernen Kunst und aus der ganzen Welt kamen Kunstschaffende, Sammler und Händler nach Paris, um den Impressionismus und den Post-Impressionismus sowie die sich daraus entwickelnden neuen Kunstströmungen (z.B. Fauvismus) zu erleben. In dieser Kunsthauptstadt erfuhr die deutsche Malergeneration der um 1880 Geborenen, die zwischen 1903 und 1914 in Paris eintrafen, eine Neudefinition der Kunst und sie befreiten ihre eigene Malweise vom konventionellen akademisch geprägten Malstil des Deutschen Kaiserreiches.

Ausgangspunkt der Ausstellung war der eher unbekannte und in Apolda geborene Künstler Eugen Hamm, der durch seine Aufenthalte in Paris und des dortigen Besuchs des Café du Dôme und der Académie Matisse die beiden Schwerpunkte für die Ausstellung legte.

Die Schau spannt mit ausgewählten Werken von Künstlern wie Rudolf Levy, Mathilde Vollmoeller-Purrmann, Walter Bondy, Albert Weisgerber, Fritz Herpfer, Henry Bing, Paul Thesing und William Straube, um nur einige zu nennen, einen Bogen zwischen dem Künstlerkreis des Café du Dôme und der Académie Matisse.

Viele der Künstler, die im Café verkehrten, besuchten auch die Kunstschule von Henri Matisse, an deren Gründung 1907 die deutschen Künstler Hans Purrmann sowie das Ehepaar Marg und Oskar Moll maßgeblich beteiligt waren.

Eugen Hamm, *Rückenakt*, 1913, Öl auf Leinwand
© Privatbesitz

Unterstützt vom Freistaat Thüringen,
der Ernst von Siemens Kunststiftung,
der Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und dem Institut Français Erfurt.

Jena

Kunstsammlung

Das Unendliche im Endlichen
Romantik und Gegenwart
Malerei, Zeichnungen, Fotografie und Video
30. August bis 22. November 2015

Ausgelöst durch die Berufung von Johann Gottlieb Fichte an die Jenaer Universität fand hier nach 1794 ein Kreis von jungen Dichtern, Literaturkritikern, Philosophen und Naturwissenschaftlern zueinander, der Jena zum Fixpunkt einer vor allem geistig-ästhetischen Bewegung machte, die man heute als Frühromantik bezeichnet. Innerhalb von nur wenigen Jahren kam neben August Wilhelm Schlegel und seinem jüngeren Bruder Friedrich auch der Philosoph Friedrich Wilhelm Schelling nach Jena, viele Naturwissenschaftler und die Dichter Hölderlin, Novalis, Clemens Brentano und Ludwig Tieck waren in Jena präsent.

Auch wenn man die Epoche der „Romantik“ meist zwischen dem Ende des 18. Jhs. und der Mitte des 19. Jhs. verortet, so bleibt die zeitliche Einordnung ebenso unscharf wie die stilistische. Die Sehnsucht nach Mysterium und Geheimnis sind Erscheinungsformen einer Suche nach Ganzheitlichkeit, die besonders dann, wenn sich gesellschaftliche Rahmenbedingungen verändern, immer neuen Aufwind erfährt. Nebelverhangene Täler, Klosterruinen oder endlose Landschaften sind Metaphern für das Unbewusste und Abgründige, für Bereiche also, die weder nützlich noch alltäglich sind und das Schöne und Erhabene nicht nur beschwören, sondern auch desavouieren.

Ausgehend von den mehr oder weniger bekannten Bildern der Meister der Romantik unternimmt die Ausstellung den Versuch, die sich wandelnden Positionen romantischen Denkens und Gestaltens in der zeitgenössischen Kunst aufzuzeigen. Frei nach dem Satz von Rüdiger Safranski, dass der romantische Geist sich niemals in gleicher Weise gibt, sondern verwandelnd und widersprüchlich, sehnsüchtig und zynisch, ironisch und schwärmerisch, formbewusst und formauflösend wirkt, werden die Potenziale der Romantik an den Arbeiten der KünstlerInnen unserer Tage diskutiert und in der Ausstellung beziehungsreich miteinander verschränkt.

Carl Gustav Carus, *Erinnerung an Rom II*, 1839
© Goethe-Museum, Frankfurt/Main

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Poumeyrol

La réalité transfigurée

4. Juli bis 18. Oktober 2015

Jean-Marie Poumeyrol wird 1946 in Libourne, nahe Bordeaux, geboren. Von 1963–1969 studiert er Malerei an der École des Beaux Arts von Bordeaux. Im Anschluss arbeitet er zunächst als Hilfslehrer an Berufsschulen, ehe er sich ab 1973 ausschließlich der Malerei widmet und nach Pau zieht, wo er seither freischaffend tätig ist.

Der Künstler vereint in seinen Bildern eine realistisch wirkende Darstellung mit romantisch anmutenden Motiven, erschafft moderne Vanitassymbole und lässt die Vergänglichkeit des Menschen spürbar anklingen. Seine magischen Landschaften vermitteln, ganz dem romantischen Ideal entsprechend, eine vielschichtige Gefühlswelt und treten mit dem Betrachter in einen inneren Dialog. Mit der grau-, braun- und grüntonigen Palette, nur durch wenige Farbakzente unterbrochen, erschafft Poumeyrol so eine Welt seiner Erinnerungen, in der er gleichsam tiefste Empfindungen zum Ausdruck bringt. Mit der feinmalerisch naturnahen und sensualistischen Darstellungsweise erinnert er zu Teilen an den US-amerikanischen Realisten Andrew Wyeth, erweitert diese jedoch um eine gewisse Verklärtheit und Magie. Doch steht Poumeyrol in seiner Region damit nicht allein. So zählt er zusammen mit Pierre Soust und Jean-Pierre Ugarte zu den Exponenten der „Schule von Pau“, die eine gegenständlich realistische Art der Darstellung sowie eine ähnliche Motivauswahl vereint.

Erstmals in Deutschland wird das Lebenswerk Poumeyrols nun im Panorama Museum retrospektiv präsentiert, wobei über 90 Arbeiten einen umfassenden Überblick über die gesamte Bandbreite seines Oeuvres erlauben. Früheste grafische Werke ab 1968 werden ebenso zu sehen sein, wie wohl das letzte von ihm geschaffene Gemälde in Acryl auf Holz aus dem Jahr 2012.

Paysage prisonnier – Les reservois, 1998
© VG Bild-Kunst Bonn, 2015

Chantal Puffe

Leipzig
GRASSI Museum für Völkerkunde
BASAR
im GRASSI Museum
11. bis 13. September 2015

Verkaufsausstellung von Kunst und Kunsthandwerk aus aller Welt

Bereits zum zehnten Mal organisiert das Museum den „BASAR im GRASSI“, eine Verkaufsausstellung der besonderen Art. Kunsthandwerker und Händler bieten ihre Waren aus fernen Ländern an und laden so ein zum Staunen, Stöbern und Kaufen. Drei Tage lang verwandeln 21 Aussteller die Foyers des Museums in einen bunten, internationalen Markt. Jeweils von 10–18 Uhr präsentieren sie Kunst und Kunsthandwerk aus aller Welt.

Das sorgsam ausgewählte Angebot auf dem BASAR zeichnet sich durch seine große Vielfalt aus. Die handgefertigten Produkte aus diversen Materialien von Leder bis Seide und Perlmutt bis Blech laden zum Träumen von fernen und vielleicht unbekannten Orten dieser Welt ein. Beim Schlendern entlang der künstlerisch gestalteten Stände lässt sich viel Kreatives und Nützliches finden. Kuriositäten und Kostbarkeiten, traditionelles Handwerk und moderne Kunst können bestaunt und erworben werden. Mit Wohnaccessoires wie Kissen, Lampen, Decken oder exotischem Weihnachtsschmuck können die Besucher die Welt zu sich nach Hause holen. Schmuck aus Silber, Horn, Papier und Perlen kann individuell zusammengestellt werden. Spannend und reizvoll ist auch die Recyc-lingkunst mit ihren Kreationen aus Blech und Papier, die in unterschiedlichen Ländern in Afrika und Asien hergestellt werden

Basar im GRASSI
© GRASSI Museum für Völkerkunde

Seinen Abschluss findet der Basar am Sonntag in Kombination mit dem GRASSI-Fest. Bei diesem Familienfest laden die drei Museen im GRASSI alle Besucher zu einem Programm mit Musik und Tanz, Aktionen und Führungen, Informations- und Verkaufsständen ein.

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

Max Pechstein in Zwickau

29. August bis 18. Oktober 2015

Seit 2014 widmet seine Geburtsstadt Zwickau dem be-rühmten Expressionisten Max Pechstein (1881–1955) in den KUNST-SAMMLUNGEN ZWICKAU ein eigenes Museum. In vier sanierten und neu gestalteten Räumen werden insgesamt fast 50 Werke – darunter Gemälde, Skulpturen und kunstgewerbliche Arbeiten – aus Pechsteins gesamter Schaffenszeit gezeigt.

Max Pechstein ist nicht nur ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet, sondern der nach ihm benannte Kunstpreis der Stadt Zwickau bildet zugleich ein „Brücke“ zur aktiv gelebten Tradition der Förderung und Würdigung der Gegenwartskunst. Im Sinne des in Zwickau geborenen Künstlers, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Speerspitze der künstlerischen Avantgarde gehörte, wird in diesem Jahr wieder ein Förderpreis und ein Stipendium an junge Künstler vergeben. Von anerkannten, mit zeitgenössischer Kunst vertrauten Kuratoren wurden für den Preis fünf Künstler – Der Greif, Florian Auer, Maria Anisimowa, Jeronimo Voss und Flaka Haliti – nominiert, die ihre Arbeiten in einer Ausstellung vom 29. August bis 18. Oktober 2015 in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum präsentieren.

Jaqueline Jurt, *Fehler im System*
Max-Pechstein-Förderpreisträgerin 2009

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg

Logical Emotion.
Zeitgenössische Kunst aus Japan

bis 26. Juli 2015

Mit einer umfangreichen Ausstellung zeitgenössischer japanischer Kunst in Deutschland liefert das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) eine Vorstellung, was in Japan aktuell an Kunst zur Diskussion steht. Dabei zeigt sich ein breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten von Malerei über Skulptur und Installation, von Fotografie über Videoarbeiten bis hin zu Grenzbereichen aus der angewandten Kunst oder der Manga-Kultur. Die Ausstellung vereint die jüngste japanische Kunstgeschichte mit für deren Entwicklung maßgeblichen Positionen und führt Beiträge zum internationalen Kunstdiskurs.

Aufgrund seiner Bedeutung für die Entwicklung der Kunst Japans in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der Künstler Koji Enokura (1942–1995) aus dem Umkreis der Mono-ha-Bewegung in die Ausstellung einbezogen. Diese Künstler sahen im Material die Basis für den schöpferischen Prozess. Yayoi Kusama (*1929) erlangte mit ihren von Punkten (Polka Dots) übersäten Installationen und Objekten internationale Berühmtheit. In die Arbeit “Love is calling" sind bewegliche Skulpturen in einem durch Spiegel in die Unendlichkeit geweiteten Raum so angeordnet, dass sich der Besucher dazwischen frei bewegen kann. Die Künstlerin Noe Aoki (*1958) hat eigens für den Hof der Moritzburg die Installation “Underwater/Halle“ geschaffen, während der international renommierte Architekt Akihisa Hirata (*1971) ein Gebilde aus roten Plastikstrohhalmen als architektonisches Modell in den Westflügel einbaut. Weitere beteiligte Künstler: der Fotograf Taiji Matsue (*1936), Ryoji Ikeda (*1966), Masayasu Mitsuke (*1975), Teppei Kaneuji (*1978), Hiroshi Sugito (*1970) und Manga-Künstler Yuichi Yokyama (*1967).

Yayoi Kusama, *LOVE IS CALLING*, 2013
© YAYOI KUSAMA mit freundlicher Genehmigung von David Zwirner, Victoria Miro Gallery, Ota Fine Arts, Yayoi Kusama Studio Inc.

Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit der Japan Foundation, Tokyo, und steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft von Japan in der Bundesrepublik Deutschland.

Erfurt

Angermuseum

Kontroverse und Kompromiss

Der Pfeilerbilderzyklus des Mariendoms und die Kultur der Bikonfessionalität im Erfurt des 16. Jh.

bis 20. September 2015

Erfurt als eine einzigartige Stätte zweikonfessionaler Kultur beherbergt im Dom ein Ensemble von Tafelgemälden der Reformationszeit: die acht konvexen Pfeilerbilder. Diese ab 1506 in einem Zeitraum von etwa 70 Jahren entstandenen Werke zeigen Themen, die nicht erst heute als ausgesprochen „katholisch“ angesehen werden. Einige ihrer Stifter sind bekannt; es liegt nahe, in diesen Bildern deren Positionsbestimmungen und Bekenntnisse im Rahmen der voranschreitenden Konfessionalisierung zu sehen. Wegen ihres Umfangs und ihrer Geschlossenheit ist die Gruppe der Pfeilerbilder ein wichtiges Zeugnis für den theologischen Diskurs im Erfurt der Zeit Luthers und dessen kulturelle Auswirkungen.

Erfurt zeigt sich als Schnittpunkt verschiedener Stiltendenzen der Zeit; so gibt es z.B. Spuren der Cranach-Werkstatt (Sachsen) und des Kreises von Albrecht Dürer (Franken, Crispinus-Meister); der auf einem der Rahmen genannte „Peter von Mainz“, wohl der Maler des zugehörigen Bildes, verweist außerdem auf den Mittelrhein. Diese drei Kunstregionen sind zugleich die damals wichtigsten politisch-geographischen Bezüge der Stadt.

Die Ausstellung im Angermuseum erhellt den kulturhistorischen und ikonographischen Kontext im 16. Jahrhundert, während in den Ausstellungsstationen im Dom St. Marien, in dem die Pfeilerbilder verbleiben, und in der Kaufmannskirche die immobilen Kunstwerke ergänzend kommentiert werden.

Stammbaum Mariens, Pfeilerbild im Hohen Dom zu Erfurt St. Marien, Kathedralkriche des Bistums Erfurt, 1513 © Bistum Erfurt, Foto: Falko Behr

Ausstellungsprojekt im Rahmen der Luther-Dekade, Cranach-Jahr 2015
Angermuseum Erfurt, Dom St. Marien, Kaufmannskirche

Impressum 3. Quartal 2015 / 18. Jahrgang

Herausgeber:
Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)
fon: +49 (0) 345-55 07 510 / fax: +49 (0) 345-55 07 674
info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de
Redaktion: Christin Müller-Wenzel / Matthias Rataiczyk
Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.
Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediainformationen an oder informieren sich unter: www.kunst-in-mitteldeutschland.de

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)
Motiv: Lothar Zitzmann, Hafen von Stockholm, Öl auf Hartfaser, 1968
(Städtische Museen Jena, Kunstsammlung)

Redaktionsschluss für 4. Quartal 2015: 15. August 2015

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.
Herstellung: Druckerei Berthold, Halle (Saale)

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den werbenden Institutionen.

Stadtwerke Halle

MITTEN IM

KULTUR**LEBEN**

SWH. Mein Stadtwerk

www.swh.de

KRUG
ZUM
GRÜNEN
KRANZE

Nur 50 Meter weiter

Wir sorgen für einen Platz an der Sonne.

Talstraße 37, 06120 Halle (Saale)
www.KrugZumGruenenKranze.de
Telefon: 0345 - 2 99 88 99